



Am ersten Tag sollte das Pferd nur 15 Minuten grasen.

Richtig Anweiden

Mit diesem 4-Wochen-Plan gewöhnen Sie Ihr Pferd schonend ans frische Grün.

1 Am ersten Anweidetag sollten Sie das Pferd nur fünfzehn Minuten grasen lassen. Steigern Sie jeden zweiten Tag die Fresszeit um jeweils eine Viertelstunde, und beobachten Sie Ihr Pferd während des Koppelgangs: Grast es pausenlos oder tobt es herum? Auf dieses Verhalten müssen Sie die Weidezeit abstimmen und sie gegebenenfalls verlängern, wenn das Pferd mehr spielt als frisst.

Achtung: Besonders bei Ponys, dicken oder kranken Pferden sollten Sie vorsichtig sein. Sie sind anfälliger für Hufrehe und Koliken als andere Tiere. Wählen Sie im Zweifel lieber kürzere Fressintervalle und besprechen Sie die Anweidestrategie mit ihrem Tierarzt.

2 Am Anfang der zweiten Anweidewoche darf das Pferd morgens eine Stunde frisches Grün füttern und abends eine weitere. Steigern Sie nun jeden zweiten Tag die Fresszeit vor- und nachmittags um jeweils eine halbe Stunde, so dass Ihr Pferd am Ende der zweiten Anweidewoche insgesamt vier Stunden am Tag auf der Wiese verbringt.

Tip: Achten Sie darauf, dass das Pferd vor dem Weidegang möglichst viel Heu frisst. Je mehr, desto besser – das deckt den Raufaserbedarf des Pferds und bremst den Heißhunger auf die Wiese. Am Kraftfutter sollten Sie sparen: Die Kombination von Kraftfutter und eiweißreichem Gras sorgt schnell für Fehlgärungen.

3 Verfahren Sie in der dritten Anweidewoche wie in den sieben Tagen zuvor. Hat das Pferd nach dem Koppelgang keinen Hunger aufs Heu, sollten Sie die Weidezeit am nächsten Tag nicht verlängern. Nach etwa vier Wochen kann das Pferd dann ganztags auf die Wiese.

Achtung: Sollte in der Anweidephase eine mehrtägige Koppelpause nötig sein, müssen Sie wieder bei Schritt 1 beginnen. Das Verdauungssystem kann sich nur dann aufs Frischfutter umstellen, wenn die Mikroorganismen im Darm täglich Gras verwerten.